

Beschlussvorlage



Sachbearbeitung Stadtbauamt
Datum 05.04.2023

Beschluss Ausschuss für Technik und Umwelt öffentlich 18.04.2023

Vorlage Nr.: 2023/052

Betreff: **Fortschreibung Klimaschutzkonzept**

Anlagen:

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Stadt Wendlingen für die Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts über das geförderte Vorreiterkonzept einen Förderantrag stellt und nach Förderzusage eine Ausschreibung für die Leistungen durchführt.

Schade, Sem

Steffen Weigel
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ

Voraussichtliche Projektkosten: ca. 88.000€, Förderung ca. 44.000€

Aufnahme der Kostenansätze in den HH 2024

Voraussichtliche Kosten nach Förderung und Aufteilung für Wendlingen am Neckar: 44.000€

Sachverhalt:

Wann wurde das alte Klimaschutzkonzept erstellt und wie wurde es umgesetzt?

2014 veröffentlichte die Stadt Wendlingen am Neckar ein gefördertes Klimaschutzkonzept. Im Anschluss hätte es innerhalb der nächsten 3 Jahre Förderungen für darin enthaltene Klimaschutzprojekte, sowie Personal (100% für 3 Jahre) gegeben.

2019 evaluierte die Firma Tilia die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts und kam zum Ergebnis, dass die Treibhausgas-Emissionen nur marginal zurückgegangen waren. 2023 wurde die Stelle des Klimaschutzmanagers besetzt, um das Thema voranzutreiben.

Warum braucht es ein Update des Klimaschutzkonzepts (KSK)?

Das alte Klimaschutzkonzept (im Anschluss KSK genannt) basiert auf teilweise veralteten Daten und Zielen. So ist dort überhaupt kein Ziel einer Klimaneutralität enthalten. Lediglich die Reduzierung der Emissionen bis 2050 um 90%.

Erst 2016 formulierte die Bundesregierung Klimaneutralitäts-Ziele bis 2050. Diese wurden 2021 überarbeitet. Seitdem steht das Bundesziel der Klimaneutralität bis 2045.

Ein Jahr später veröffentlichte das Land Baden-Württemberg das Ziel der Klimaneutralität bis 2040. Dem Klimaschutzgesetz sind alle Kommunen, auch Wendlingen, gesetzlich verpflichtet.

Die Evaluierung des KSK 2019 zeigt eindrücklich, dass die Stadt Wendlingen noch weit entfernt von der Erreichung dieser Ziele ist. Selbst wenn alle Punkte des alten KSKs umgesetzt würden, wäre dies nicht ausreichend und aus aktueller Sicht aufgrund der veralteten Datenlage auch nicht mehr akkurat.

Das KSK ist die Basis und Arbeitsgrundlage einer effizienten Arbeit für den Klimaschutzmanager aber auch der Handlungsrahmen für die gesamte Verwaltung. Auch für die Bürger soll transparent aufgezeigt werden welche Maßnahmen notwendig sind um diese Ziele zu erreichen.

Brauchen wir ein neues KSK und einen Kommunalen Wärmeplan?

Es gibt Schnittmengen in den Anforderungen der beiden Konzepte. Dadurch werden diese aber nicht redundant, sondern im Gegenteil synergetisch.

Das KSK wird der konkrete Fahrplan, wie Wendlingen bis 2040 klimaneutral wird. Ein Hauptbestandteil darin wird der Kommunale Wärmeplan (KWP) sein. Dieser beinhaltet auch Potenziale für den Ausbau Erneuerbarer Energien. Als weiterer Bestandteil wird das Mobilitätskonzept integriert. Schnittstellen gibt es auch mit dem Stadtentwicklungsplan, sowie dem Lärmaktionsplan.

Was kostet das Update?

Es liegt ein Richtpreisangebot einer Firma über ca. 88.000€ vor. Es ist davon auszugehen, dass es Synergieeffekte mit der Erstellung des KWP gibt, die den Preis reduzieren können. Insbesondere dann, wenn das selbe Unternehmen beide Konzepte erstellt.

Gibt es eine Förderung?

Die Kommunalrichtlinie des Bundes bietet Kommunen, die vor 2016 bereits ein KSK erstellt haben, die Förderung eines sogenannten Vorreiterkonzepts an. Dieses stellt ein Update des KSK inklusive der Integrierung des Klimaneutralitätsziels von 2040 dar. Aus Bundessicht gilt eine Kommune damit als Vorreiter. In Baden-Württemberg ist dieses Ziel jedoch sowieso verpflichtend. Neu hinzu kommt das Ziel der klimaneutralen Verwaltung bis 2035, um der Vorbildrolle gerecht zu werden. Gefördert werden 50% der anfallenden Kosten hieraus. Die Antragstellung kann nur noch bis 2024 erfolgen.

Was sind die inhaltlichen Anforderungen an das Vorreiterkonzept?

- Ist-Analyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz nach dem endenergiebasierten Territorialprinzip für den stationären Energieverbrauchsbereich und für den Sektor Mobilität für Kommunen (z. B. BSKO-Standard, GPC-Standard) bzw. nach dem endenergiebasierten Verursacherprinzip für nichtkommunale Antragsteller sowie Indikatorenvergleich mit Bundesdurchschnittsdaten
- Potenzialanalyse und Szenarien (Referenzszenario und KlimaschutzVorreiterszenario) mit dem Ziel Klimaneutrale Kommune bis 2040
- THG-Minderungsziele für die kommenden 15 Jahre und mit dem Zeithorizont bis 2040 sowie spezifische, zielkonforme Handlungsstrategien und priorisierte Handlungsfelder
- Beteiligung sämtlicher betroffener Verwaltungseinheiten und aller weiteren relevanten Akteure an der Erarbeitung eines Zieles und der Strategien und der umzusetzenden Maßnahmen
- Maßnahmenkatalog mit allen Informationen gemäß vorgegebenem Maßnahmenblatt; die Maßnahmen müssen die THG-Minderungsziele sowie die Szenarienannahmen widerspiegeln.
- Potenzialanalyse, Handlungsstrategie und Maßnahmen „klimaneutrale Kommunalverwaltung“ bis spätestens 2035
- Verstetigungsstrategie inklusive Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten/Zuständigkeiten
- Controlling-Konzept für Top-down- und Bottom-up-Verfolgung der Zielerreichung inklusive Indikatoren und Rahmenbedingungen für Datenerfassung und -auswertung
- Kommunikationsstrategie für die konsens- und unterstützungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Zielgruppen

Bringt das Vorreiterkonzept auch finanzielle Vorteile?

Dadurch, dass das KSK veraltet ist, hat die Stadt Wendlingen am Neckar keinen Anspruch auf die Förderungen zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen aus der Kommunalrichtlinie 4.1.8. b) und c) sowie weiterer Programme. Das Update nach dem Vorreiterkonzept berechtigt die Stadt wieder an den Förderprogrammen teilzunehmen. Bezuschusst werden sowohl strategische als auch investive Maßnahmen, Personal und externe Dienstleister mit 40%-50%

Was sind die Alternativen?

Für eine realistische Erreichung unserer gesetzlichen Verpflichtung und der Berücksichtigung der kommunalen Kapazitäten, sowie der Anschlussförderungen für die Umsetzung sieht die Verwaltung keine Alternativen.

Was sind die Nachteile des Vorreiterkonzepts?

Der einzige Nachteil liegt in der Dauer bis zur Fertigstellung. Von anderen Kommunen wurde von bis zu 12 Monaten berichtet, bis allein der Förderantrag genehmigt wurde. Es ist von mind. 8 Monaten bis zur Genehmigung des Förderbescheids auszugehen. Für den Ausschreibungsprozess und die Erstellung werden ebenfalls 12-24 Monate vergehen, in denen die Stadt noch nicht die Ergebnisse nutzen kann. Kein Nachteil, aber eine Herausforderung wird die klimaneutrale Verwaltung bis 2035. Dieses Ziel soll auch bei der energetischen Prüfung der städtischen Liegenschaften, sowie der Erstellung eines Sanierungsfahrplans berücksichtigt werden.

Wie kommen die Kosten in den Haushalt?

Auch nach der Förderung stehen Kosten im fünfstelligen Bereich an, die aktuell nicht im Haushalt eingeplant sind. Da davon auszugehen ist, dass die Antragstellung, -genehmigung und Ausschreibungsverfahren das laufende Jahr überdauern werden, fallen die Kosten erst in 2024 an. Hier sind im Moment pauschal 100.000 € für den Klimaschutz vorgesehen.